
Presseinformation Nr. 1015

19. September 2007

OTTO:

Schlüter-Fassaden für das Berliner Schloß

BERLIN. Zur Diskussion um die architektonische Gestaltung des Humboldt-Forums auf dem Berliner Schloßplatz erklärt der Kulturexperte der FDP-Bundestagsfraktion Hans-Joachim OTTO:

Es ist ein bemerkenswerter Vorgang, daß sich ein Staatssekretär im Bauministerium ohne mit der Wimper zu zucken über einen Beschluß des Deutschen Bundestages und eine jahrelange Diskussion und Meinungsbildung einfach hinwegsetzen will.

Der Bundestag hat am 4. Juli 2002 mit großer fraktionsübergreifender Mehrheit beschlossen, „für das neue Gebäude die Wiedererrichtung der barocken Fassaden der Nord-, West- und Südseite sowie den Schlüterhof des ehemaligen Stadtschlusses vorzusehen.“

Wenn jetzt der zuständige Staatssekretär bei der Formulierung der Ausschreibung für den Architektenwettbewerb und der Besetzung der Jury ganz andere Bedingungen aufstellt und die Wiedererrichtung der Schlüterfassade zur Disposition stellt, würde er damit gegen einen Beschluß des Deutschen Bundestages verstoßen.

Bundesbauminister Wolfgang Tiefensee und notfalls auch die Bundeskanzlerin Angela Merkel sind aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß der Beschluß des Deutschen Bundestages nicht von einzelnen Mitarbeitern des Bauministeriums hintertrieben wird. Diese gehen zudem mit ihrem Verhalten eine unheilige Allianz mit der Linksfraktion ein, die als einzige der im Bundestag vertretenen Fraktion den Schloßbeschluß kippen möchte.

Verantwortlich:
**DR. CHRISTOPH
STEEGMANS**

Telefon
(030) 227-52388

Fax
(030) 227-56778

E-Mail
pressestelle@
fdp-bundestag.de